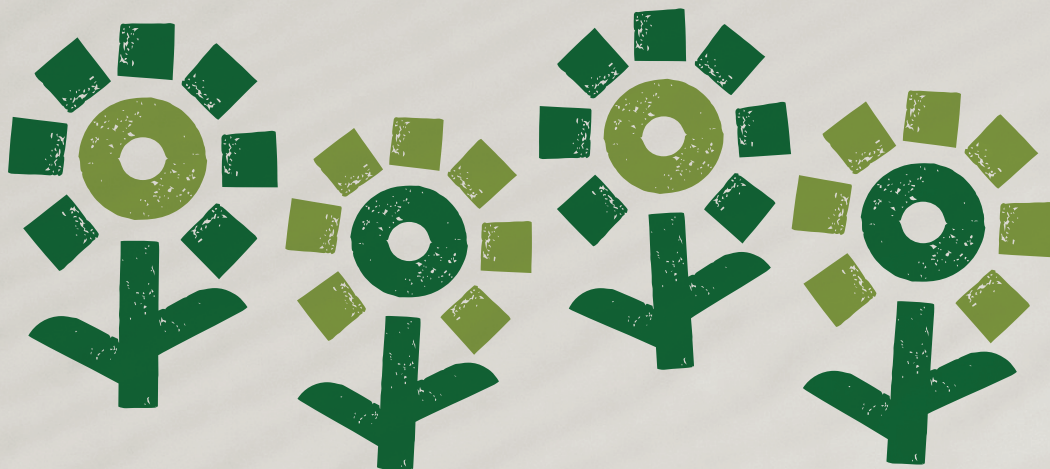


# Rollenspiel





# Verbraucher\*innen

ROLLE

**Wir kaufen Lebensmittel und beeinflussen die Nachfrage.**

- Wir wollen gesunde, bezahlbare Nahrung.
- Wir sind von der Produktion oft weit entfernt.
- Wir haben Macht durch Kaufentscheidungen – nutzen sie aber nicht immer.



## Probleme

- Pestizidrückstände in konventionellen Lebensmitteln
- Zivilisationskrankheiten (durch Bewegungsmangel, Fehlernährung, Stress, Genussmittel) wie Adipositas, Typ-2-Diabetes, Herz-Kreislauf-Erkrankungen (Bluthochdruck), Karies, Rückenschmerzen und bestimmte Krebsarten
- Unübersichtliche Kennzeichnungen der Produkte



# Kleinbäuer\*innen/ bäuerliche Betriebe

ROLLE

Wir produzieren Nahrungsmittel – oft unter schwierigen Bedingungen.

- Wir sind abhängig von Wetter, Böden und Saatgut.
- Wir wollen unsere Familien ernähren und gesund bleiben.
- Wir haben wenig finanzielle Rücklagen.



## Probleme

- Abhängigkeit von Konzernen
- Gesundheitsrisiken durch den Pestizideinsatz auf dem Feld
- Die Klimakrise trifft uns besonders stark



# Agrarkonzerne & Pestizidhersteller

ROLLE

Wir schaffen Arbeitsplätze und kontrollieren große Teile des Marktes.

- Wir produzieren und verkaufen chemisch-synthetische Pestizide und Düngemittel sowie Saatgut.
- Unser Ziel ist Gewinn und Marktmacht.
- Wir beeinflussen Politik und Forschung durch unsere Investitionen.



## Probleme

- Öffentlicher Druck
- Gesetzliche Auflagen kosten uns Geld
- Umstellung auf nachhaltige Systeme ist aufwendig



# Politik und Staat

ROLLE

**Wir setzen Regeln und Rahmenbedingungen auf Basis einer demokratischen Grundordnung.**

- Wir sollen Umwelt, Gesundheit, Klima und Wirtschaft schützen.
- Wir stehen unter Lobbydruck.
- Entscheidungen sind oft langsam.



## Probleme

- Zielkonflikte zwischen Wirtschaft & Umwelt & Klima
- Internationale Abhängigkeiten
- Ungleiche Machtverhältnisse



# Menschen im globalen Süden

ROLLE

Wir sind stark von der regionalen Landwirtschaft abhängig.

- Unsere Gesundheit hängt direkt von Umweltbedingungen ab.
- Viele von uns arbeiten auf Plantagen, die Nahrungsmittel für den Export produzieren.
- Wir haben kaum Mitspracherecht.



## Probleme

- Pestizidvergiftungen durch schwache Umwelt- und Sicherheitsstandards
- Landraub
- Armut & fehlender Zugang zu Gesundheitsversorgung



# Natur & Ökosysteme

ROLLE

**Wir sind Wildtiere und Wildpflanzen.  
Wir sichern die Lebensgrundlagen aller.**

- Wir bestäuben Pflanzen, reinigen Böden und Wasser.
- Wir haben keine Stimme.
- Ohne uns gibt es keine Nahrung.



## Probleme

- Artensterben durch Strukturverarmung der Landschaft
- Bodendegradation durch einseitige Bewirtschaftung
- Vergiftung durch chemisch-synthetische Pestizide



# Politik & Gesellschaft

## SZENARIO

- **Verbot besonders gefährlicher Pestizide:** Hochgiftige Wirkstoffe dürfen nicht mehr eingesetzt oder exportiert werden. → Agrarkonzerne und konventionelle Betriebe müssen umstellen, Kleinbäuer\*innen und die Umwelt profitieren, die Gesundheit der Menschen wird besser geschützt.
- **Förderung agrarökologischer Betriebe:** Staatliche Gelder fließen gezielt in ökologische, vielfältige Anbausysteme. → Kleinbäuer\*innen gewinnen Handlungsspielraum und Einfluss, Agrarökologie wird wirtschaftlich attraktiver, Böden und Biodiversität erholen sich.
- **Transparente Kennzeichnung von Lebensmitteln:** Herkunft, Produktionsweise und Pestizideinsatz müssen klar gekennzeichnet werden. → Verbraucher\*innen können bewusster entscheiden, Nachfrage nach nachhaltig produzierten Lebensmitteln steigt, Unternehmen geraten unter Veränderungsdruck.



# Wissen & Innovation

SZENARIO

- **Schulungen zu agrarökologischen Methoden:** Landwirt\*innen erhalten Wissen zu Mischkulturen, Fruchtfolgen, Saatgutzucht und natürlichem Pflanzenschutz. → Abhängigkeit von chemisch-synthetischen Pestiziden und Düngemitteln sinkt, Betriebe werden resilienter, Umwelt und Gesundheit profitieren.
- **Lokales Saatgut statt patentiertem Saatgut:** Bäuerliche Betriebe nutzen regional angepasstes, frei verfügbares Saatgut. → Kleinbäuer\*innen werden unabhängiger von Konzernen, Vielfalt steigt, Resilienz gegenüber Klimaextremen nimmt zu.
- **Forschung zu biodiversen Anbausystemen:** unabhängige Wissenschaft investiert stärker in ökologische und vielfältige Landwirtschaft. → Agrarökologische Ansätze werden anerkannt, langfristige Ernährungssouveränität verbessert sich, Monokulturen verlieren an Bedeutung.



# Wirtschaft & Konsum

SZENARIO

- **Ökologisch & regional werden Standard:** Nachhaltig produzierte Lebensmittel werden subventioniert und sind überall verfügbar und bezahlbar. → Nachfrage verschiebt sich, Landwirt\*innen stellen um, Umweltbelastung und Gesundheitsrisiken sinken.
- **Faire Preise für Lebensmittel:** Preise decken ökologische und soziale Kosten der Produktion. → Bäuerliche Betriebe, die ökologisch produzieren, können von ihrer Arbeit leben, Ausbeutung und Preisdruck nehmen ab, Verbraucher\*innen reflektieren ihren Konsum stärker.
- **Billigexporte brechen weg:** Subventionierte Massenexporte werden reduziert. → Lokale Märkte im globalen Süden stärken sich, Abhängigkeiten sinken, globale Gerechtigkeit nimmt zu.



# Natur & Klima

## SZENARIO

- **Extreme Hitze & Dürren:** Die Klimakrise verschärft Wasserknappheit und Ernteaussfälle. → Konventioneller Anbau mit Monokulturen gerät unter Druck, Kleinbäuer\*innen sind existenziell betroffen, agrarökologische Systeme zeigen mehr Widerstandskraft.
- **Bodenerholung durch Mischkulturen und vielfältige Fruchtfolgen:** Vielfältiger Anbau verbessert die Bodengesundheit. → Böden speichern mehr Wasser und Nährstoffe, Erträge werden stabiler, langfristige Ernährungssicherheit steigt.
- **Mehr Biodiversität stärkt Ernten:** Insekten, Bodenlebewesen und Pflanzenvielfalt nehmen zu. → Natürliche Schädlingsregulation verbessert sich, chemisch-synthetische Pestizide werden verzichtbar Umwelt und menschliche Gesundheit profitieren.